

# EVANGELISCHE FILMGILDE

GESCHAFTSSTELLE

FRANKFURT AM MAIN · GOTTFRIED-KELLER-STRASSE 19 · TELEFON 511203

**Die Evangelische Filmgilde empfiehlt  
als Besten Film des Monats:**

## **„KÖRPERVERLETZUNG“ (Misshandlungen)**

Produktion: SCHWEDEN 1969  
Regie: LASSE FORSBERG  
Deutsche Erstaufführung  
Deutsches Fernsehen  
November 1970  
Verleih: noch offen

Junger sozialistischer Arbeiter gerät infolge seines impulsiven, aggressiven Nonkonformismus mit den Tabus der schwedischen Gesellschaft in Konflikt. Aufgrund eines neuen Gesetzes als Querulant und „Soziopath“ abgestempelt, wird er nach Konfrontation mit Polizisten, Fürsorgern und Psychiatern in eine geschlossene Anstalt abgeschoben. Zwangsjacke und Beruhigungsspritzen lassen seine letzte innere Widerstandskraft zerbrechen.

Auch in seinem ersten Spielfilm verleugnet der schwedische Regisseur Lasse Forsberg nicht seine Herkunft von Fernsehen und Dokumentarfilm. Ohne die Elemente beider Filmformen in unzulässiger Weise zu vermischen, gelingt es ihm auf überzeugende Weise die verzweifelte Situation darzustellen, der Außenseiter und Opponenten der Gesellschaft auch in einem als besonders fortschrittlich geltenden Land wie Schweden ausgesetzt sein können. Der Film, dessen Aufruf zur Wachsamkeit gegenüber Allmachtsansprüchen des Staates nicht nur für schwedische Verhältnisse Gültigkeit besitzt, wird besonders eindringlich durch die in ihm meisterlich angewandte Kunst des Improvisierens. Es ist zu hoffen, daß der wichtige sozialkritische Film auch in der Bundesrepublik möglichst bald einen Verleiher findet.

**Zur Aussprache empfehlen wir folgende Themen:**

1. Der „Übermut der Ämter“ (Shakespeare): Filmische Aufrufe zur Wachsamkeit gegenüber staatlicher Hybris.
2. Unbequeme Minderheiten: Das Recht des Einzelnen zur freien Meinungsäußerung.
3. Anpassung an die Spielregeln: Tabus der Zeit und ihre Überwindung.
4. Endstation Zwangsjacke: Außenseiter der Gesellschaft im zeitgenössischen Film.